

# NEWSLETTER

03.03.2023

Avenue ID: 1411  
Artikel: 5  
Folgeseiten: 19



---

## Print

-  03.03.2023 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt  
**Mutation Optimeye GmbH, Moosseedorf** 01
-  02.03.2023 Schweizerische Weinzeitung  
**Top 100: Die grössten Schweizer Weinhändler 2022** 02
-  27.02.2023 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt  
**Mutation Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf** 19

---

## News Websites

-  03.03.2023 nfz.ch / Neue Fricktaler Zeitung Online  
**Fricktaler beenden Saison mit einem Auswärtssieg** 20
-  01.03.2023 nau.ch / Nau  
**Die Herren des Unihockey Fricktal gewinnen gegen Burgdorf** 22



## Mutation Optimeye GmbH, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 02.03.2023

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1005691014

Optimeye GmbH, in Moosseedorf, CHE-315.015.710, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 142 vom 25.07.2018, Publ. 4380427). Domizil neu: Bühlweg 4, 3302 Moosseedorf.

Vorangehende Publikation im SHAB

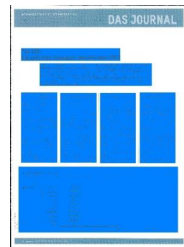
Datum der Veröffentlichung im SHAB: 25.07.2018

Nummer der SHAB-Ausgabe: 142

Tagesregister-Nr.: 3387 vom 27.02.2023

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



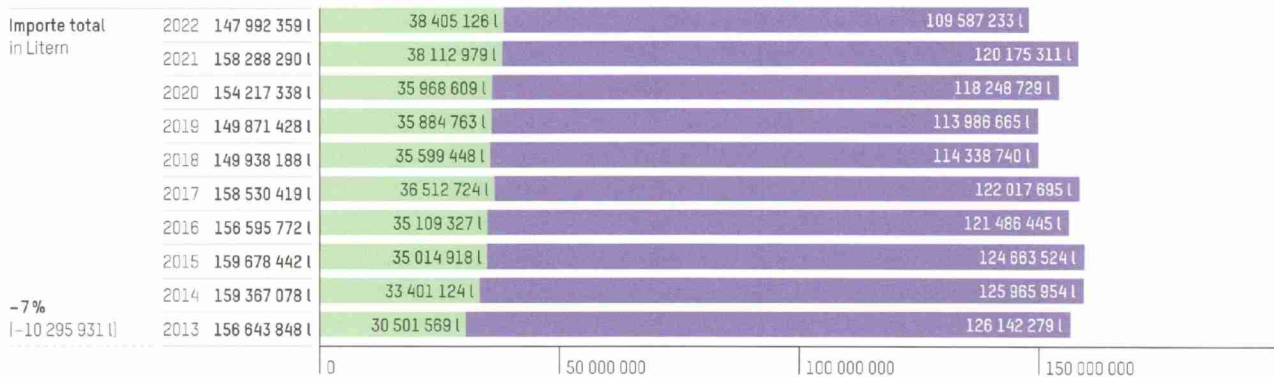
# Top 100: Die grössten Schweizer Weinhändler 2022

Einbruch bei den Weinimporten: 2022 wurden 10,6 Millionen Liter weniger Rotwein innerhalb des Zollkontingents in die Schweiz importiert, was einem Rückgang von 9 Prozent entspricht. Beim Weisswein nahm die Einfuhr um 1 Prozent zu. Insgesamt macht das 148 Millionen Liter Wein, die über die Grenze kamen, die geringste Menge seit langem. Bei Marktführer Coop reduzierten sich 2022 die Weinimporte um 9 Prozent. Bei Denner fiel der Rückgang gar doppelt so hoch aus. Coop und Denner bleiben aber weiterhin auf den Plätzen 1 und 2 in der Top-100-Liste der grössten Schweizer Weinhändler. Text: Stefan Keller

SCHWEIZER WEINIMPORTE 2013 BIS 2022  
MENGE (LITER), MINUS BEIM ROTWEIN, LEICHTES PLUS BEIM WEISSWEIN: DIFFERENZ 2021/2022 (PROZENT, LITER)

■ Weisswein  
■ Rotwein

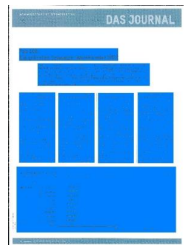
% Differenz 2021 / 2022



Die rekordtiefen Importe 2022 sind umso bemerkenswerter, als die Schweizer Ernte 2021 ausgesprochen klein ausgefallen war: Mit 61 Millionen Liter lag sie um einen Drittel tiefer als der 10-Jahres-Durchschnitt. Wesentlich zum Rückgang beigetragen haben die vier Detailhändler und Discounter Coop, Denner, Lidl und Aldi, alle vier zählen zu den zehn grössten Importeuren. Diese partizipierten 2022 an den Einfuhren mit 65,5 Prozent. Dass dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr nur um 1,3 Prozent tiefer liegt, ist Folge deutlicher Mengensteigerungen bei Bataillard, Rutis-

hauser-DiVino und den Weinkellereien Aarau, die man ebenfalls unter den Top 10 findet; alle drei bedienen nicht direkt die Endverbraucher, sondern den Fachhandel und die Gastronomie und füllen für Grossverteiler ab. Aber auch Fachhändler wie Gerstl, Martel und Vergani legten zu. Für den generellen Rückgang der Einfuhren von Weiss- und Rotwein werden von Importeuren verschiedene Gründe genannt. Im Verlauf des Jahres 2021 zeichnete sich nicht nur in der Schweiz eine kleine Ernte ab, sondern auch in den wichtigen Importländern Spanien und Frankreich. Zugleich verschärfen sich

Lieferprobleme beim Verpackungsmaterial, und es musste mit Preiserhöhungen gerechnet werden. Ausgleichend wirkte ein starker Frankenkurs. Entsprechend grosszügig deckten sich viele Importeure noch 2021 ein: 158,5 Millionen Liter kamen bis Ende Jahr über die Grenze, der 10-Jahres-Durchschnitt liegt bei 155,1 Millionen Liter. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass zu diesem Zeitpunkt 6 Millionen Liter deklassierter Schweizer Wein auf dem Markt war, und davon wurden auch im vergangenen Jahr noch beträchtliche Mengen von Schweizer Abfüllern abgerufen.



Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 2/17

Print

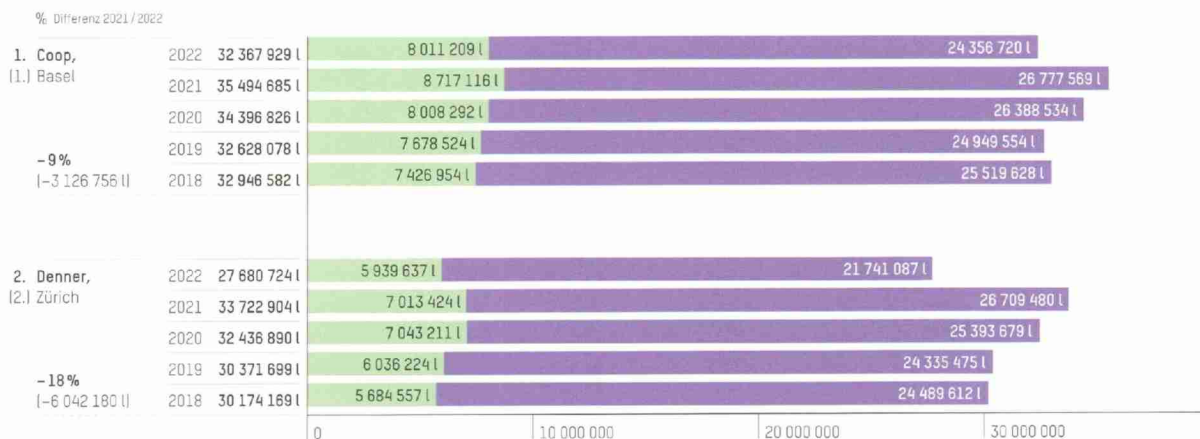
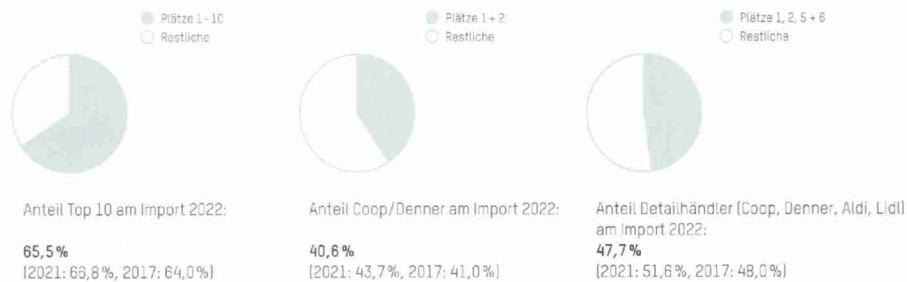
Im Februar 2022 brach der Krieg in der Ukraine aus, die Konsumentenstimmung sank, die Inflation nahm an Fahrt auf. Im April 2022 gab das Bundesamt für Landwirtschaft den Gesamtkonsum von Schaum-, Weiss- und Rotwein bekannt: Er lag 2021 um 3 Prozent höher als im Vorjahr. Der Pro-Kopf-Verbrauch betrug 31,9 Liter. 278,6 Millionen Liter betrug der Gesamtkonsum, eine Menge, die

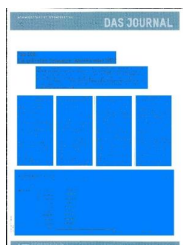
letztmals 2015 überboten worden war. Durch die weitgehende Aufhebung der Reiseeinschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie verreisten Schweizer wieder häufiger ins Ausland, andererseits kehrten vermehrt ausländische Touristen in die Schweiz zurück; dokumentierende Zahlen bezüglich 2022 sind noch nicht verfügbar. Viele Faktoren bestimmten also das Einkaufsverhalten der Importeure mit.

Bei Marktführer Coop reduzierten sich die Einfuhren um 9 Prozent, und dies betraf Weiss- wie Rotwein gleichermaßen. Als Gründe werden ein Nachfragerückgang durch die Auflösung der Pandemie sowie kleine Ernten – etwa in Frankreich – genannt. Bei Denner fiel der Rückgang gar doppelt so hoch aus: minus 15 Prozent

Die 10 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE 2022: COOP VOR DENNER UND BATAILLARD, RUTISHAUSER-DIVINO NEUE NUMMER 4  
MENGE 2018 BIS 2022 (LITER), DIFFERENZ 2021/2022 (PROZENT, LITER)

■ Weisswein  
■ Rotwein





Weisswein, minus 19 Prozent Rotwein. «In den Marktzahlen ist der Rückgang deutlich geringer», sagt Mediensprecher Thomas Kaderli.

«Denner hat trotz schwieriger Verfügbarkeit von Schweizer Wein Jahrgang 2021 diesen weiter gepusht und hier investiert.» Möglicherweise hat auch der Wechsel von Ursula Beutler von Denner an die Spitze der Weinkellereien Aarau (WKA) zu den Verschiebungen beigetragen.

Die Aargauer, Rang 7 in der Top-100-Liste, steigerten 2022 ihre Importe um 23 Prozent. Im Gegensatz zu Coop verfügt Denner nicht über eine eigene Abfüllanlage. So ist denkbar, dass 2022 ein grösserer Anteil der Denner-Weine direkt über einen Abfüller, etwa die Weinkellereien Aarau, eingeführt wurden. «Auf Grund der rekordtiefen Schweizer Ernte 2021 und kombiniert mit der vorangegangenen Deklassierung von Schweizer AOC-Weinen konnten wir den Kundenbedürfnissen absatzmässig nicht vollumgänglich gerecht werden», sagt Ursula Beutler.

Schweizer Wein macht in der Regel 40 Prozent des WKA-Angebots aus. Im vergangenen Jahr stellte Ursula Beutler eine verstärkte Nachfrage nach Wein aus der Toskana und aus Süditalien fest. Stark im Fokus waren auch Schaumweine und generell Weisses. Biologische Produkte wurden ebenfalls vermehrt gesucht. Auch bei Bataillard, der Nummer 3 im Importgeschäft, nahmen die Einfuhren 2022 massiv zu: Sie stiegen um 26 Prozent. Beim Weisswein betrug der Zuwachs 55 Prozent, beim Rotwein 16 Prozent. Die Gesamtmenge von 8,6 Millionen Liter wurde letztmals 2017 übertroffen. «In den letzten zwei Jahren führten wir

mit Marktforschungsunternehmen mehrere Studien durch und lernten dabei viel bezüglich Konsumentenverhalten und -wünschen hinzu», sagt Bataillards Geschäftsführer Stefan Keller.

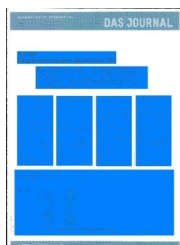
Die Firma befindet sich im Besitz der Geschwister Corinne und Marc Fischer. Die beiden hatten im September 2021 die Stefan Hofer Weine/Spirituosen AG übernommen. 2022 rangierte Hofers Firma am Zürcher Zeltweg mit 99 000 Litern auf Rang 98, im vergangenen Jahr kamen über diesen Kanal noch 31 000 Liter in die Schweiz. Die Übernahme spezialisierter Fachhandlungen ist in einem Verdrängungsmarkt ein probates Mittel zur Vergrösserung des Umsatzes.

Auf Bataillard folgen in der Liste der 100 grössten Importeure Rutishauser DiVino und die beiden Discounter Lidl und Aldi. Bei Rutishauser-DiVino stiegen die Weissweineinfuhren um 12 Prozent, Rotwein gewann 5 Prozent hinzu. Total führte das Unternehmen 6,6 Millionen Liter ein, dies sind 7 Prozent mehr als im Vorjahr. «Teilweise haben wir aufgrund von Lieferverzögerungen beziehungsweise langen Vorlaufzeiten die Weine früher importiert, um eine zeitgerechte Verfügbarkeit für unsere Kunden sicherstellen zu können. Die Preissteigerungen fanden praktisch in allen Bereichen statt und hatten keinen signifikanten Einfluss auf unser Importverhalten», sagt Evelyn Boedts, Leiterin Verkauf Detailhandel.

Lidl (-15 %) und Aldi (-17 %) importierten 2022 beide weniger Wein. Beide vergrösserten die Anzahl ihrer Verkaufsgeschäfte, Lidl ist heute mit 167 Filialen vertreten (+7), Aldi mit 235 (+9). Bei Lidl hat ein Drittel des Weinangebots von 130 Weinen

Schweizer Herkunft, bei Aldis 120 Weinen stammt fast die Hälfte aller dauerhaft gelisteten Weiss- und Roséweine aus der Schweiz, bei den Roten liegt der Anteil bei 20 Prozent. «Während der Corona-Pandemie konnten wir eine erhöhte Weinnachfrage verzeichnen. Der hohe Anstieg hat sich mittlerweile wieder normalisiert», so die Medienstelle Aldi Suisse.

Mövenpick, Rang 9, führte 2022 6 Prozent weniger Weisswein und 14 Prozent weniger Rotwein ein, es ist dies die kleinste Menge der vergangenen fünf Jahre. «2021 war im Privatbereich besonders stark, 2022 verzeichneten wir in diesem Bereich weniger Verkäufe, dafür legte die Gastronomie zu. Insgesamt blicken wir auf ein gutes Jahr zurück», sagt Mediensprecher Jonas Frischkopf. Dies gilt auch für South Wines (10). «Wir konnten den Umsatz 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern», sagt Jean-Marc Meylan. Die Firma importierte 2021 frühzeitig, um weniger von den sich abzeichnenden Preissteigerungen betroffen zu sein. 2022 führte South Wines 9 Prozent mehr Weiss- und 10 Prozent weniger Rotwein ein. «Das Konsumverhalten ändert sich. Die junge Generation pflegt vermehrt L'apéritif d'înatoire, das Afterwork, und bei Tisch wird Rotwein zunehmend von Weiss- und Roséwein verdrängt.» Vini Bée in Stabio importierte 2022 1,6 Millionen Liter (-2 %). Die Firma ist auf die Einfuhren von italienischem Wein spezialisiert und versektet davon einen beträchtlichen Teil. «Die Preiserhöhungen wurden relativ gut akzeptiert», sagt Geschäftsführer Bruno Bonfanti und Präsident der Vereinigung Schweizer



Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 4/17

Print

Weinhandel (VSW). «Nach wie vor ziehen Weine aus Süditalien, allem voran diejenigen aus Apulien. Das Piemont und Venetien – abgesehen von Ripasso und Amarone – tun sich schwerer, junge Konsumenten beurteilen die Weine als etwas muffig, veraltet.»

Während Detailhändler und Discounter deutlich weniger importierten, steigerten eine Vielzahl von Fachhändlern ihre Mengen. Gerstl (Rang 29) führte 0,62 Millionen Liter ein (+8%). «Wir konnten in allen drei Märkten, Privat, Horeca und Partner-Betriebe, zulegen», sagt Geschäftsführer Roger Mauer. Auch Gerstl

baut seine Beteiligungen aus, so ist etwa seit Februar 2022 die frühere Sempacher «Vinothek zum Rathaus» ein Gerstl-Weinshop. Rund 15 Prozent aller gelisteten Weine sind Schweizer Provenienz, Tendenz steigend. Der Anteil von Online-Verkäufen liegt bei über 20 Prozent. Bei Martel (31) nahmen die Importe um 18 Prozent auf 562'000 Liter zu. «In unserer bald 150-jährigen Firmengeschichte war die Nachfrage noch nie so gross wie in den beiden letzten Jahren», sagt Jan Martel. «Wir importierten nicht nur mehr, wir verkauften auch mehr.» Im Aufblühen der Gastronomie liegt

ein Hauptgrund.

Vergani (32) führte 513'000 Liter ein (+40%). «Während der Coronazeit steckten wir viel Energie in den E-Commerce-Kanal. Das Wachstum war nachhaltig und ging nach der Wiedereröffnung der Gastronomie nicht zurück», kommentiert Gianni Vergani. Die Firma setzt aber auch auf Lokalpräsenz. Im ehemaligen Restaurant «1904 Designed by Lagonda» an der Zürcher Löwenstrasse läuft noch bis im April das Pop-up «Tasting Room Vergani x Aston Martin».

## COOP

**GRÜNDUNGSJAHR** 1864  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Sylvia Berger  
**ANZAHL MITARBEITER** 25  
**FIRMENSITZ** Basel  
**SCHWERPUNKT** Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich  
**WICHTIGE MARKEN** Zeni (IT), Domaine de Rothschild (FR), Marqués de Riscal (ES)  
**BESONDERES** Das Sortiment umfasst 2700 Weine, sie sind alle im Onlinehandel erhältlich. In grossen Verkaufsstellen stehen bis 900 Weine im Angebot.

## DENNER

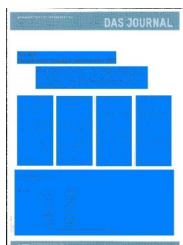
**GRÜNDUNGSJAHR** 1967  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
David Jean  
**ANZAHL MITARBEITER** 8  
**FIRMENSITZ** Zürich  
**SCHWERPUNKT** Italien, Spanien, Schweiz, Frankreich  
**WICHTIGE MARKEN** Epicurio (IT), Gloriosó (ES), Château Bonnet (FR)  
**BESONDERES** Alle 860 Filialen und der Online-Weinshop bilden das ganze Sortiment mit rund 300 Artikeln ab. Preise zwischen 3 und 34 Franken. Im Internet Angebote zu Bordeaux und Raritäten.

## BATAILLARD

**GRÜNDUNGSJAHR**  
seit 1860 im Weinhandel  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Stefan Keller  
**ANZAHL MITARBEITER** 108  
**FIRMENSITZ** Rothenburg  
**SCHWERPUNKT** Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz  
**WICHTIGE MARKEN** Guigal (FR), Marchesi di Barolo (IT), Aurelio Montes (AR)  
**BESONDERES** Im Fach-, Gross- und Detailhandel schweizweit tätig. Exklusivvertretungen von diversen Marken

## RUTISHAUSER-DIVINO

**GRÜNDUNGSJAHR** 2018  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Hans Naegeli  
**ANZAHL MITARBEITER** 120  
**FIRMENSITZ** Münchenbuchsee, Winterthur  
**SCHWERPUNKT** Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, Österreich, Übersee  
**WICHTIGE MARKEN** Goldbeere (CH), Zeni (IT), Rioja Vega (ES),  
**BESONDERES** Detailhandel, Fachhandel, Gastronomie, Privat. Eigene Rebstationen Schweiz



## LIDL SCHWEIZ

**GRÜNDUNGSJAHR** 2009

**BESCHÄFTSFÜHRUNG**

Torsten Friedrich

**ANZAHL MITARBEITER** 2

**FIRMENSITZ** Weinfelden

**SCHWERPUNKT** Schweiz,  
Italien, Frankreich,  
Spanien

**WICHTIGE MARKEN**

Bissinger (FR),  
Pata Negra (ES),  
Faustino (ES)

**BESONDERES** 167 Filialen.

130 Weine zwischen  
Fr. 1.69 und 29.90

## ALDI SUISSE

**GRÜNDUNGSJAHR** 2005

**BESCHÄFTSFÜHRUNG**

Jérôme Meyer

**ANZAHL MITARBEITER** 2

**FIRMENSITZ** Schwarzenbach

**SCHWERPUNKT** ½ Rotweine,  
½ Weissweine, Rest anderes.  
Weine stammen aus diver-  
sen Weinanbaugebieten

**WICHTIGE MARKEN**

Grande Alberone (IT),  
Ronco di Sassi (IT)

**BESONDERES** 235 Filialen;

120 Weine. Verkaufspreise  
in der Regel unter Fr. 20.-

## WKA/ZÜRCHER MÄCHLER

**GRÜNDUNGSJAHR** 1873

**BESCHÄFTSFÜHRUNG**

Ursula Beutler

**ANZAHL MITARBEITER** 60

**FIRMENSITZ** Aarau

**SCHWERPUNKT** Schweiz  
(40%), Italien, Spanien,  
Frankreich, Portugal,  
Österreich, Übersee

**WICHTIGE MARKEN**

Tenuta Valdicava (IT),  
Abadia Retuerta (ES),  
Champagne Bollinger (FR)

**BESONDERES** Vertrieb über  
Detail- und Fachhandel und  
Gastronomie

## ESCHER/ FAVRE-TEMPIA

**GRÜNDUNGSJAHR** 1919

**BESCHÄFTSFÜHRUNG**

Nicolas Varone

**ANZAHL MITARBEITER**

keine Angaben

**FIRMENSITZ** Satigny

**SCHWERPUNKT** Iberien,  
Frankreich, Italien

**WICHTIGE MARKEN**

Billecart-Salmon (FR),  
Tenuta Ornellaia (IT),

Bodegas Martin Códax (ES)

**BESONDERES** 235 Produ-  
zenten aus aller Welt.

www.la-vinotheque.ch

## MÖVENPICK WEIN

**GRÜNDUNGSJAHR** 1948

**BESCHÄFTSFÜHRUNG**

Gernot Haack

**ANZAHL MITARBEITER** 250

**FIRMENSITZ** Baar

**SCHWERPUNKT** Frankreich,  
Italien, Spanien,  
Neue Welt, Schweiz

**WICHTIGE MARKEN**

Staatskellerei Zürich (CH),  
Vega Sicilia (ES),  
Allegri (IT)

**BESONDERES** Online-Shop  
und 28 Filialen in der  
Schweiz und Liechtenstein

## SOUTH WINES

**GRÜNDUNGSJAHR** 2009

**BESCHÄFTSFÜHRUNG**

Jean-Marc Meylan

**ANZAHL MITARBEITER** 13

**FIRMENSITZ** Orbe

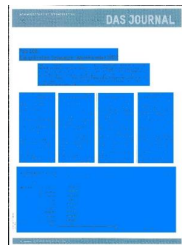
**SCHWERPUNKT** Italien,  
Spanien, Frankreich,  
Portugal

**WICHTIGE MARKEN**

Pata Negra J. García  
Carrión (ES), Farnese (IT),  
Pasqua (IT)

**BESONDERES** Vertrieb

über Detailhändler,  
Fachhändler, Grosshändler,  
C+C, Onlineshops



Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

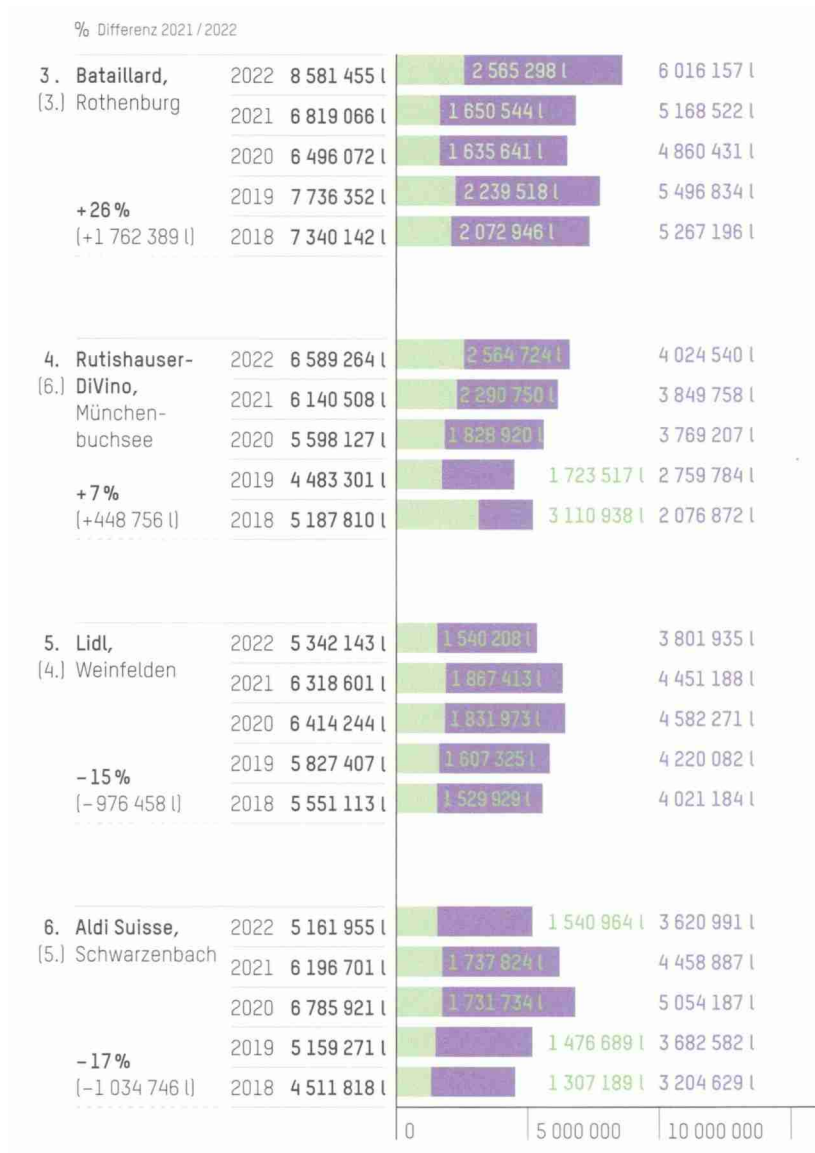
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

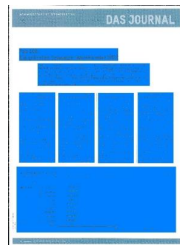
Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 6/17

Print







Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

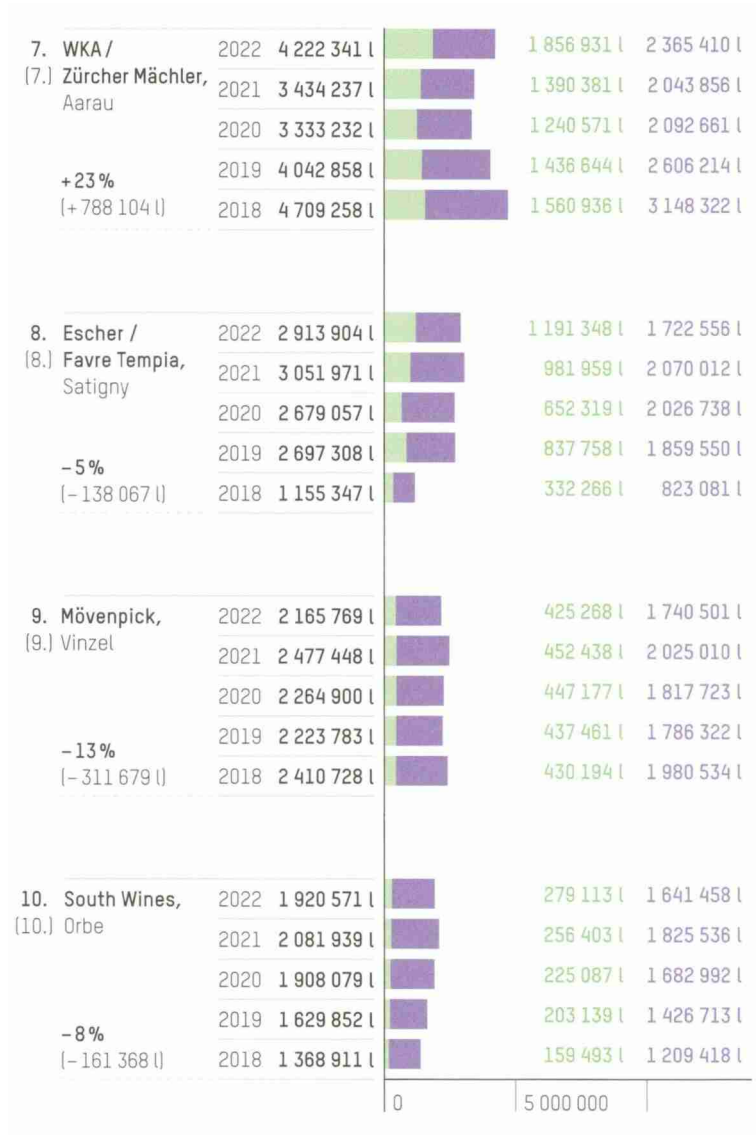
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

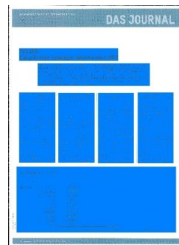
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 7/17

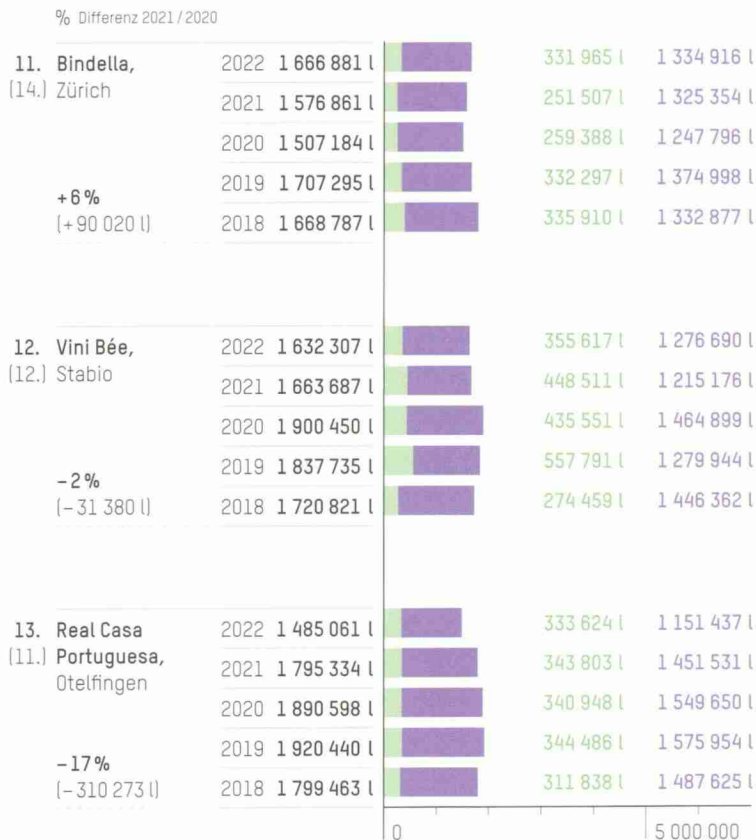
Print

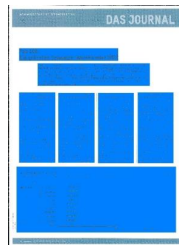




### DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE 2022 (PLÄTZE 11 BIS 25) MENGE 2018 BIS 2022 (LITER), DIFFERENZ 2021/2022 (PROZENT, LITER)

■ Weisswein  
■ Rotwein





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

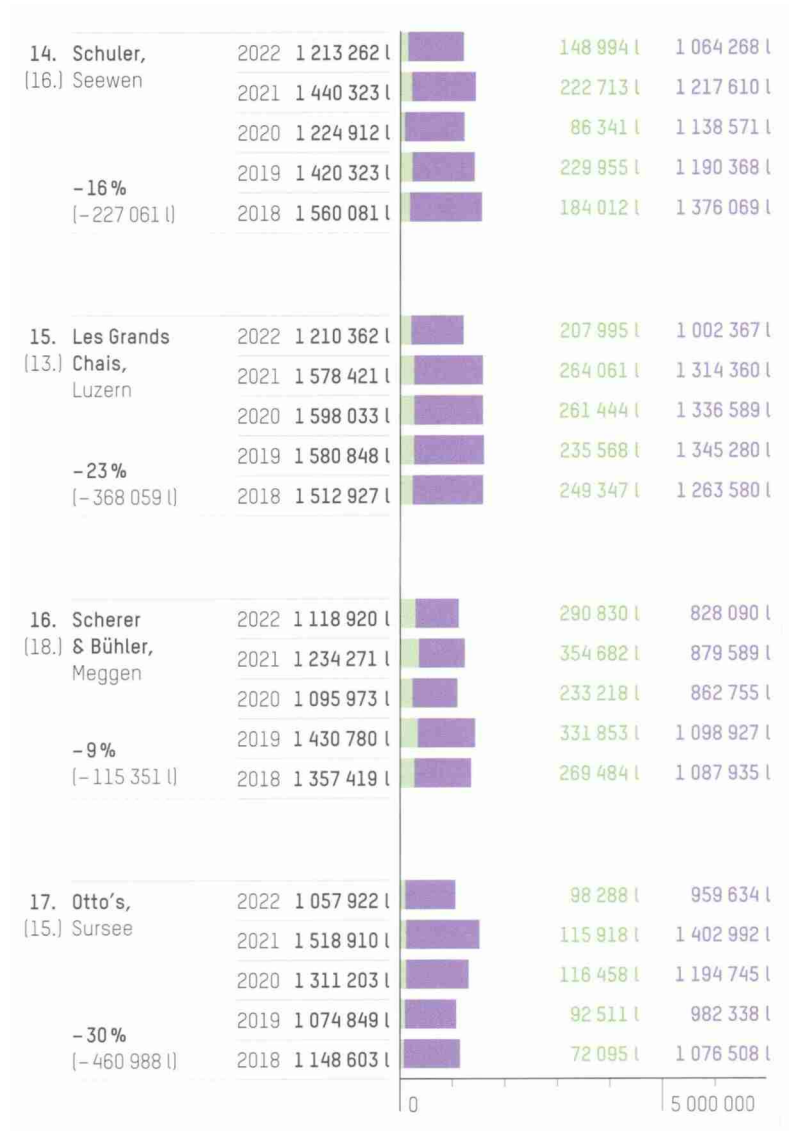
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

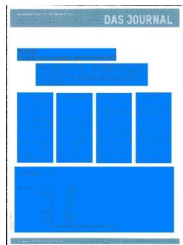
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 9/17

Print





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

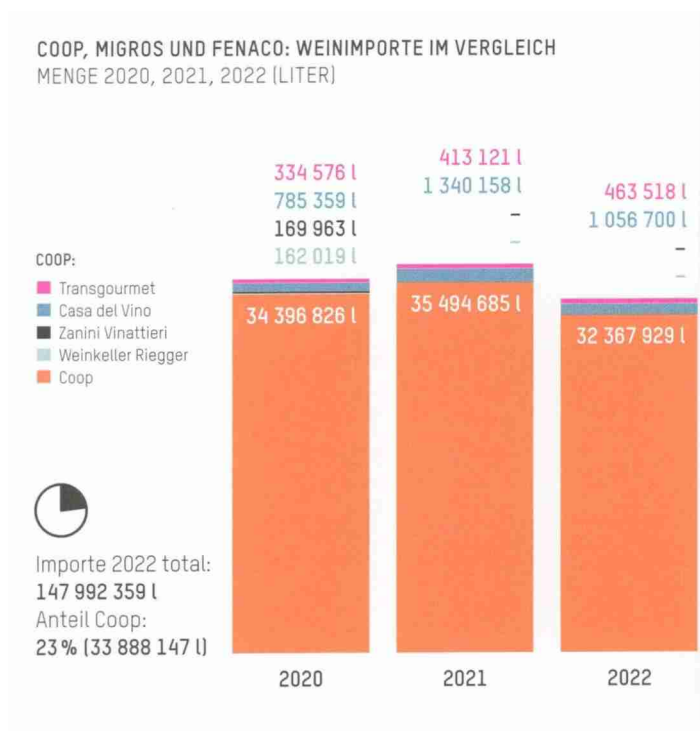
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

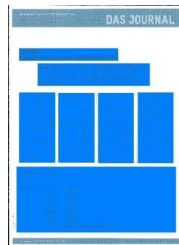
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 10/17

Print





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

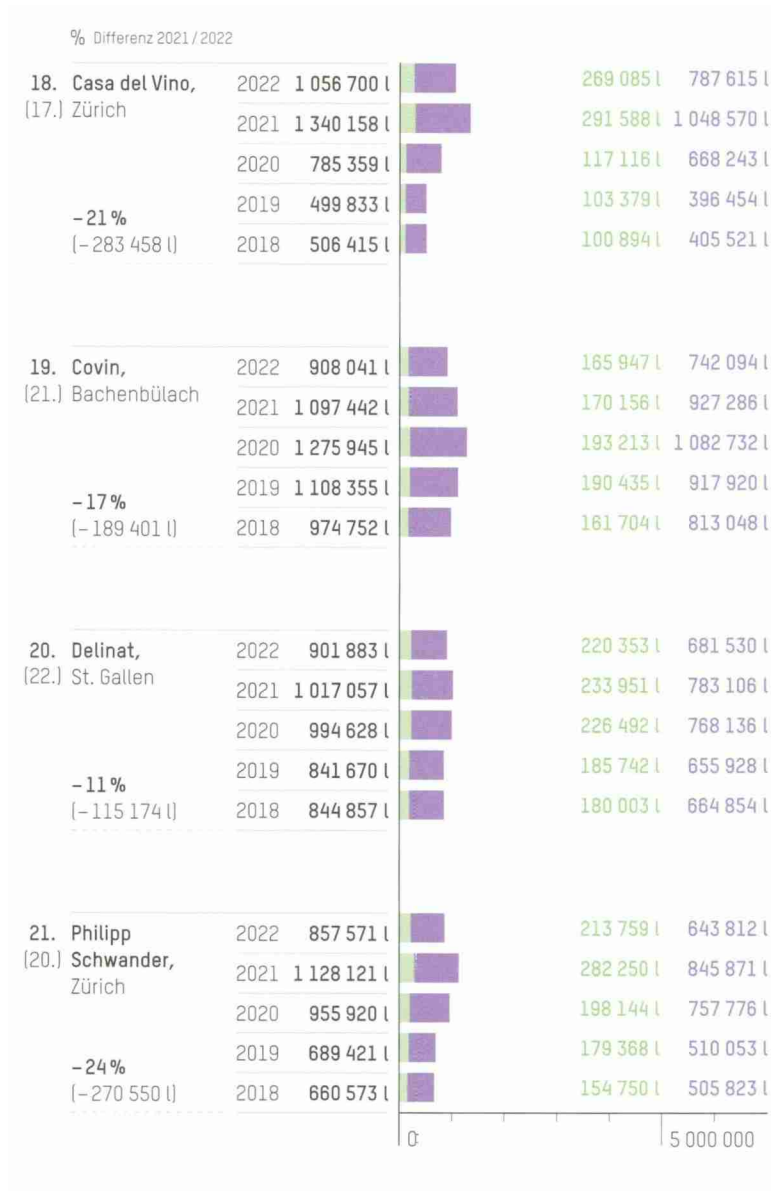
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

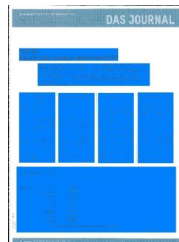
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 11/17

Print





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

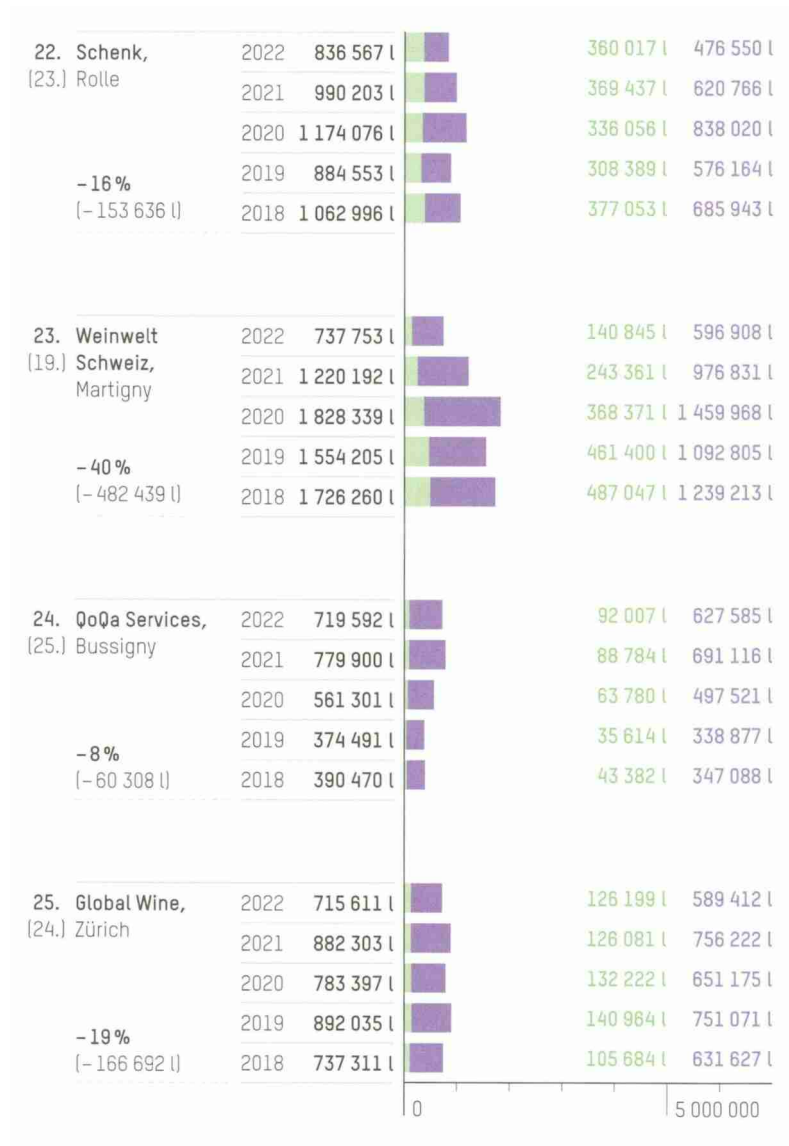
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

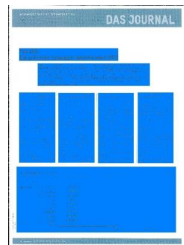
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 12/17

Print





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

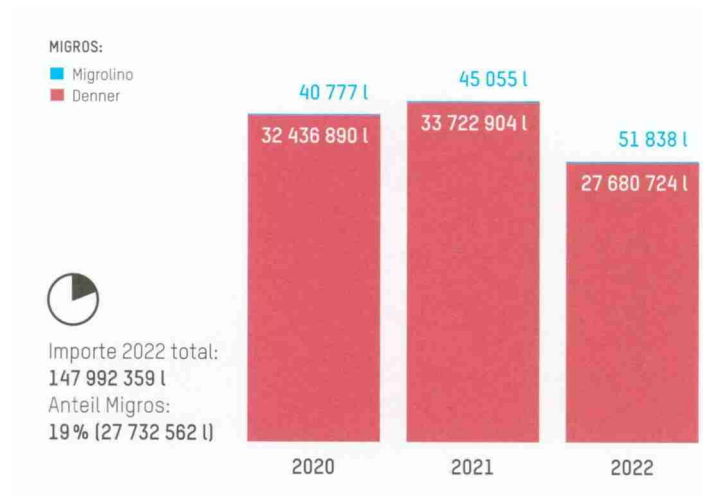
Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

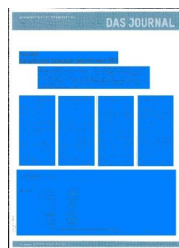
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 13/17

Print





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
https://www.schweizerische-weinzeitun...

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 14/17

Print

### DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE 2022 (PLÄTZE 26 BIS 50)

MENGE 2020 BIS 2022 (LITER), DIFFERENZ 2021/2022 (PROZENT, LITER)

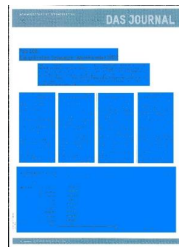
■ Weisswein  
■ Rotwein

% Differenz 2021 / 2022

Platz	Importeur	Jahr	Menge (L)	Diff. 2021/2022 (L)	% Diff.	2020 Menge (L)	2021 Menge (L)	2022 Menge (L)
26.	Vinum, Biel	2022	707 246	63 145	-8%	644 101	707 246	707 246
		2021	769 530	88 675		700 855	769 530	769 530
		2020	607 617	47 545		560 072	607 617	607 617
27.	J. Lage Pereira, Felben-Welhausen	2022	667 680	208 200	+11%	459 480	667 680	667 680
		2021	603 698	195 160		408 538	603 698	603 698
		2020	619 882	174 410		445 472	619 882	619 882
28.	Germidor Cave Derborence, Conthey	2022	623 566	252 583	+17%	371 003	623 566	623 566
		2021	531 017	244 657		286 360	531 017	531 017
		2020	351 268	167 837		183 431	351 268	351 268
29.	Gerstl Weinsselektion, Spreitenbach	2022	620 088	144 661	+8%	475 427	620 088	620 088
		2021	573 055	145 808		427 247	573 055	573 055
		2020	503 566	145 518		358 050	503 566	503 566
30.	Pieroth Romanet, Cham	2022	569 412	137 999	+3%	431 413	569 412	569 412
		2021	555 069	131 037		424 032	555 069	555 069
		2020	475 872	113 424		362 448	475 872	475 872
31.	Martel, St. Gallen	2022	561 557	170 122	+18%	391 435	561 557	561 557
		2021	476 029	137 275		338 754	476 029	476 029
		2020	416 857	110 559		306 298	416 857	416 857
32.	Vergani, Zürich	2022	513 123	158 600	+40%	354 523	513 123	513 123
		2021	366 272	97 812		268 460	366 272	366 272
		2020	379 150	87 913		291 237	379 150	379 150
33.	Landi Schweiz, Dotzigen	2022	508 861	126 913	-2%	381 948	508 861	508 861
		2021	520 677	118 632		402 045	520 677	520 677
		2020	670 895	130 104		540 791	670 895	670 895
34.	Spar, St. Gallen	2022	503 146	115 384	-17%	387 762	503 146	503 146
		2021	607 418	150 188		457 230	607 418	607 418
		2020	768 103	156 135		611 968	768 103	768 103
35.	Paul Ullrich, Basel	2022	482 306	108 348	-14%	383 958	482 306	482 306
		2021	571 706	139 951		431 755	571 706	571 706
		2020	458 279	100 722		357 557	458 279	458 279
36.	Borgovecchio, Balerna	2022	467 633	88 813	-1%	398 820	467 633	467 633
		2021	470 033	81 967		408 066	470 033	470 033
		2020	398 790	60 812		338 178	398 790	398 790
37.	Transgourmet CH, Moosseedorf	2022	463 518	141 515	+12%	322 003	463 518	463 518
		2021	413 121	118 635		294 486	413 121	413 121
		2020	334 576	155 683		178 893	334 576	334 576

38.	Kracht's Erben (Baur au Lac), Regensdorf	2022	452 445	122 015	330 430
		2021	374 539	82 583	291 956
		2020	355 978	75 519	280 459
			+21% (-77 906 l)		
39.	Terravigna, Utzenstorf	2022	452 165	120 633	331 532
		2021	370 558	83 171	287 387
		2020	373 849	84 747	289 102
			+22% (+81 607 l)		
40.	Cave Amann, Bischofszell	2022	452 165	71 998	362 167
		2021	519 725	91 909	427 816
		2020	428 831	67 111	361 720
			-16% (+85 560 l)		
41.	Cave de la Côte, Tolochenaz	2022	420 832	118 945	301 887
		2021	469 060	72 210	396 850
		2020	619 245	117 840	501 405
			-10% (-48 228 l)		
42.	Smith & Smith, Zürich	2022	384 871	154 349	230 522
		2021	279 435	113 626	165 809
		2020	242 968	91 292	151 676
			+38% (+105 436 l)		
43.	Zweifel, Zürich und Uster	2022	346 062	85 176	260 886
		2021	191 090	43 088	148 002
		2020	178 423	50 475	127 948
			+81% (+154 672 l)		
44.	Vino Vintana, Ebikon	2022	338 218	47 580	290 638
		2021	354 461	48 138	306 323
		2020	339 809	46 113	293 696
			-5% (-16 243 l)		
45.	Stardrinks, Luzern	2022	323 032	75 164	247 868
		2021	292 682	61 969	230 713
		2020	287 189	54 525	232 664
			+10% (+30 350 l)		
46.	Emil Nüesch, Balgach	2022	319 035	101 842	217 193
		2021	272 394	102 143	170 251
		2020	283 301	146 097	137 204
			+17% (+46 641 l)		
47.	Manor, Basel	2022	298 724	53 478	245 246
		2021	348 796	59 323	289 473
		2020	310 338	55 115	255 223
			-14% (-50 072 l)		
48.	Caratello / Les Vins d'Auteurs, St. Gallen	2022	297 054	53 858	243 196
		2021	321 371	50 680	270 691
		2020	293 882	48 887	244 995
			-8% (-24 317 l)		
49.	AMD Swiss, Attalens	2022	291 012	70 480	220 532
		2021	325 778	80 880	244 818
		2020	403 930	69 160	334 770
			-11% (-34 766 l)		
50.	Erwal Wein, Rotkreuz	2022	272 064	127 022	145 042
		2021	335 387	77 214	258 173
		2020	309 288	76 120	233 168
			-19% (-63 323 l)		





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 15/17

Print

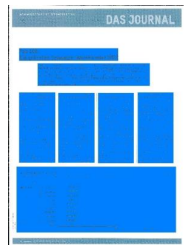
**DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE 2022 (PLÄTZE 51 BIS 75)**  
MENGE 2020 BIS 2022 [LITER], DIFFERENZ 2021/2022  
(PROZENT, LITER)

% Differenz 2021/2022

Rank	Name	2022	2021	2020	% Diff	2022	2021	2020
51.	Weibel Weine, (55.) Thun und Baar	273 576 l	233 825 l	211 363 l	+17%	44 836 l	41 893 l	36 181 l
52.	Landolt Weine, (71.) Zürich	269 421 l	171 029 l	114 373 l	+58%	116 204 l	56 133 l	39 675 l
53.	Cape Wine (54.) Selection, Wädenswil	268 904 l	256 760 l	218 310 l	+5%	82 863 l	76 028 l	64 660 l
54.	Wine/ Von Salis, (60.) Pontresina und Maienfeld	261 220 l	220 254 l	239 697 l	+19%	73 371 l	53 518 l	55 741 l
55.	Alloboissons (51.) (Divo), Glavisiez	256 320 l	288 887 l	259 190 l	-11%	52 189 l	50 154 l	45 879 l
56.	Vintra (Vinothek (59.) Brancaia), Zürich	253 476 l	229 202 l	168 431 l	+11%	81 932 l	58 307 l	56 158 l
57.	Triacca Fratelli, (43.) Campascio	250 307 l	353 886 l	358 907 l	-29%	22 229 l	18 840 l	18 879 l
58.	AVU, (58.) Sorengo	247 243 l	230 214 l	191 238 l	+7%	14 489 l	7 807 l	6 675 l
59.	Egle International, (68.) Chiasso	239 483 l	177 417 l	300 075 l	+35%	16 001 l	461 l	14 342 l
60.	M. Cunha Suisse, (48.) Genf	231 844 l	297 486 l	418 566 l	-22%	70 100 l	101 966 l	130 937 l
61.	Arvi, (62.) Melano	226 941 l	201 837 l	168 730 l	+12%	21 994 l	18 476 l	18 752 l
62.	Plozza, (56.) Brusio	212 903 l	233 161 l	206 460 l	-9%	43 169 l	29 786 l	34 332 l

63.	Nauer Gebr., (67.) Bremgarten	2022 210 426 l	2021 177 903 l	2020 192 643 l	+18%	51 883 l	40 276 l	47 048 l
64.	Weinhandlung am (64.) Küferweg, Seon	2022 205 387 l	2021 190 722 l	2020 203 369 l	+8%	55 242 l	49 429 l	63 874 l
65.	Detting & Marmot, (77.) Dietlikon	2022 201 267 l	2021 157 595 l	2020 206 583 l	+28%	54 095 l	41 529 l	56 944 l
66.	DMFD, (84.) Vernier	2022 197 220 l	2021 129 846 l	2020 142 920 l	+52%	96 510 l	61 752 l	75 120 l
67.	Möet Hennessy, (-) Eysins	2022 192 936 l	2021 43 326 l	2020 34 479 l	+345%	30 489 l	25 943 l	24 672 l
68.	Fischer Weine, (66.) Sursee	2022 191 506 l	2021 180 314 l	2020 182 412 l	+6%	41 909 l	39 399 l	33 443 l
69.	Vicampo.de, (57.) St. Gallen	2022 190 528 l	2021 231 552 l	2020 183 801 l	-18%	32 053 l	28 634 l	26 336 l
70.	Berthaudin, (69.) Carouge	2022 187 395 l	2021 175 188 l	2020 136 713 l	+7%	34 615 l	26 803 l	14 286 l
71.	Siebe Dupf Kellerei, (80.) Liestal	2022 186 209 l	2021 142 108 l	2020 132 774 l	+31%	68 963 l	45 726 l	45 402 l
72.	Le Cave, (65.) Gland	2022 183 089 l	2021 188 680 l	2020 167 405 l	-3%	45 149 l	47 149 l	42 877 l
73.	Scherzingen (-) Wine Excel, Scherzingen	2022 182 275 l	2021 1 738 l	2020 0 l	+10 388%	807 l	608 l	0 l
74.	Flaschenpost (72.) Services, Zürich	2022 175 683 l	2021 169 511 l	2020 218 948 l	+4%	42 332 l	41 774 l	47 728 l
75.	Secli Weinwelt, (61.) Buchs	2022 170 084 l	2021 213 855 l	2020 186 694 l	-20%	54 966 l	63 665 l	54 926 l





Schweizerische Weinzeitung  
8045 Zürich  
081/ 655 21 47  
<https://www.schweizerische-weinzeitun...>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 2'402  
Erscheinungsweise: 10x jährlich

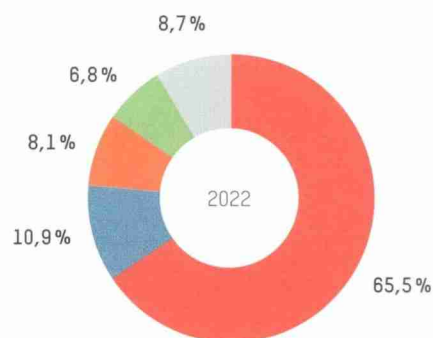
Seite: 41  
Fläche: 497'970 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87338026  
Ausschnitt Seite: 17/17

Print

**WEINIMPORT-STRUKTUR: GRÖSSTE IMPORTEURE NACH GRUPPEN**  
ANTEIL 2022 (PROZENT) SOWIE 2021 UND 2020 (PROZENT)



	2022	2021	2020
1 bis 10 grösste Importeure	65,5%	66,7%	66,8%
11 bis 25 grösste Importeure	10,9%	12,2%	12,2%
26 bis 50 grösste Importeure	8,1%	7,3%	7,3%
51 bis 100 grösste Importeure	6,8%	5,9%	5,8%
<b>Top 100 total:</b>	<b>91,3%</b>	<b>92,1%</b>	<b>92,1%</b>
andere Importeure (rund 2200)	8,7%	7,9%	7,9%



## Mutation Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 24.02.2023

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1005686633

Marti Dienstleistungen AG, in Moosseedorf, CHE-400.801.829, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 30 vom 13.02.2023, Publ. 1005676276). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Sollberger, Bruno, von Wynigen, in Biberist, mit Kollektivprokura zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 13.02.2023

Nummer der SHAB-Ausgabe: 30

Tagesregister-Nr.: 3089 vom 21.02.2023

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



## Fricktaler beenden Saison mit einem Auswärtssieg

03. Mär. 2023

Unihockey Fricktal, 2. Liga

Die erste Mannschaft von Unihockey Fricktal gewinnt in Burgdorf mit 8:4 und beendet die Saison auf dem dritten Rang in der 2. Liga. Damit erfüllen die Fricktaler das gesteckte Saisonziel.

Remo Welte

Mit Burgdorf stand als letzte Aufgabe der Saison der Tabellenvierte den Fricktalern gegenüber. Die erste Mannschaft von Unihockey Fricktal konnte vom dritten Platz nicht mehr verdrängt werden, mit einem Sieg hätte man aber theoretisch noch die Aufstiegs-Playoffs erreichen können. Weil Eschenbach gegen Obersiggenthal im Fernduell aber nicht patzte, veränderte der 8:4-Sieg der Fricktaler nichts mehr an der Tabellsituation.

Schwache Leistung und trotzdem gutes Resultat Vor dem Anpfiff wurde von der Speakerin des Heimteams bereits angetönt, dass es für zwei Spieler der Burgdorfer die letzte Partie sein würde. Die Fricktaler schienen sich am Abschiedsgeschenk beteiligen zu wollen und so netzte einer der beiden schon nach zwölf gespielten Sekunden völlig unbedrängt zur frühen Führung ein. In der Startviertelstunde blieben die Fricktaler unkonzentriert, fehlerhaft und mental wohl bereits in den Ferien. Zwar hatten auch die Gäste offensiv gute Aktionen, dass die Burgdorfer bis dahin aber nicht mit drei, vier Toren in Führung lagen, kam einer kleinen Sensation gleich. Entweder hielt Torhüter Feigenwinter miraculös und als er geschlagen war, sprang auch mal ein Verteidiger ein und rettete auf der Linie. Es brauchte dazu aber auch eine gehörige Portion Glück. Es war deshalb schon fast frech, zeigt aber auch die individuelle Klasse der Fricktaler, dass sie trotzdem mit einer 3:2-Führung in die erste Pause gingen. Dario Schütz traf zum zwischenzeitlichen 1:1, ehe Raffael Hännly und Adrian Itin mit ihren Schüssen jeweils die linke und rechte obere Ecke des Tores sehenswert markierten.

Defensiv stabil, offensiv uninspiriert Für das zweite Drittel schafften es die Fricktaler, sich defensiv etwas zu stabilisieren, liessen aber weiterhin durch viele Fehlpässe und Ballverluste in der Mittelzone Chancen zu. Doch Feigenwinter war weiterhin stets auf dem Posten und bündelte die Fehler seiner Vorderleute aus. Offensiv war hingegen der Wurm drin, ein torloses Mitteldrittel liess auf eine spannende Schlussphase auch für die mitgereisten, lautstarken Fricktal-Fans hoffen.

Am Ende reicht's halt doch Die Fricktaler fanden die Balance zwischen Offensive und Defensive im dritten Abschnitt besser. Lukas Lütold nach herrlicher Vorarbeit von Roman Dürig erhöhte auf 4:2. Einen Aussetzer in der Fricktaler Defensive bündelten später Dario Schütz sowie Raffael Hännly mit ihren zweiten Treffern wieder aus. Die Fricktaler standen in ihrem System nun gefestigt und liessen nur noch wenig zu. Einzig in Überzahl konnte das Heimteam nochmals reüssieren, es sollte jedoch das einzige Mal sein, dass der eingewechselte und fehlerfrei agierende Torhüter Huber hinter sich greifen musste. Die Fricktaler machten anschliessend mit Toren von Alex Nagel und Dino Wirth den Deckel auf dieses Spiel und damit auch die Saison. Wie so oft in der zweiten Saisonhälfte reicht auch eine wenig überzeugende Leistung irgendwie zum Sieg.

Harziger Saisonstart, gelungene Steigerung Nach dem Abstieg aus der 1. Liga gestaltete sich der Einstieg in die neue Liga knorzig für die Fricktaler. Zwar konnte man einige Spiele gewinnen, verlor zum Teil aber auch diskussionslos gegen den späteren Gruppensieger Moosseedorf oder gab ärgerlich Führungen in den letzten Spielminuten durch Undiszipliniertheiten aus der Hand. In der zweiten Saisonhälfte folgte dann aber ein eindrucklicher Steigerungslauf, welcher in der sicherlich besten Saisonleistung beim 7:5-Auswärtssieg bei Moosseedorf gipfelte. Die Aufstiegs Spiele wären für die Mannschaft zu früh, diese waren auch vor und während der Saison nie ein Ziel des Teams. Zwar wird es auch auf nächste Saison zahlreiche Abgänge geben, jedoch ist mit dem Wiedereinstieg einer U21-Mannschaft ein wichtiger Schritt getan, um die jungen Spieler noch besser an die erste



Online-Ausgabe

Neue Fricktaler Zeitung  
4310 Rheinfelden  
061/ 835 00 35  
<https://www.nfz.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Page Visits: 80'000

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87349402  
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

Mannschaft mit ihren arrivierten Kräften heranzuführen. Der Anspruch an das Team ist sicherlich, dass man auch nächste Saison um die Playoff-Plätze mitspielt – planen kann man einen Aufstieg aber bekanntlich nie. Entsprechend minim war die Enttäuschung nach dem Spiel, als feststand, dass man diese Saison definitiv (noch) nicht in die 1. Liga zurückkehren wird.



Die Fricktaler (links) waren den Burgdorfern am Ende einen Schritt voraus. Foto: Jan Huber



## Die Herren des Unihockey Fricktal gewinnen gegen Burgdorf

Wie der Unihockey Fricktal meldet, gewinnt die erste Mannschaft am 25. Februar 2023 in Burgdorf mit 8:4 und beendet die Saison auf dem dritten Rang der 2. Liga.

**01. März 2023, Beitrag von Nau.ch Lokal**

Mit Burgdorf stand als letzte Aufgabe der Saison der Tabellenvierte den Fricktälern gegenüber.

Die erste Mannschaft von Unihockey Fricktal konnte vom dritten Platz nicht mehr verdrängt werden, mit einem Sieg hätte man aber theoretisch noch die Aufstieg-Playoffs erreichen können.

Weil Eschenbach gegen Obersiggenthal im Fernduell aber nicht patzte, veränderte der 8:4-Sieg der Fricktaler nichts mehr an der Tabellensituation.

Schwache Leistung und trotzdem gutes Resultat

Vor dem Anpfiff wurde von der Speakerin des Heimteams bereits angetönt, dass es für zwei Spieler der Burgdorfer die letzte Partie sein würde.

Die Fricktaler schienen sich am Abschiedsgeschenk beteiligen zu wollen und so netzte einer der beiden schon nach zwölf gespielten Sekunden völlig unbedrängt zur frühen Führung ein.

In der Startviertelstunde blieben die Fricktaler unkonzentriert, fehlerhaft und mental wohl bereits in den Ferien.

Zwar hatten auch die Gäste offensiv gute Aktionen, dass die Burgdorfer bis dahin aber nicht mit drei, vier Toren in Führung lagen, kam einer kleinen Sensation gleich.

Unihockey Fricktal geht mit der Führung in die Pause

Entweder hielt Torhüter Feigenwinter miraculös und als er geschlagen war, sprang auch mal ein Verteidiger ein und rettete auf der Linie. Es brauchte dazu aber auch eine gehörige Portion Glück.

Es war deshalb schon fast frech, zeigt aber auch die individuelle Klasse der Fricktaler, dass sie trotzdem mit einer 3:2-Führung in die erste Pause gingen.

Dario Schütz traf zum zwischenzeitlichen 1:1, ehe Raffael Hänny und Adrian Itin mit ihren Schüssen jeweils die linke und rechte obere Ecke des Tores sehenswert markierten.

Defensiv stabil, offensiv uninspiriert

Für das zweite Drittel schafften es die Fricktaler, sich defensiv etwas zu stabilisieren, liessen aber weiterhin durch viele Fehlpässe und Ballverluste in der Mittelzone Chancen zu.

Doch Feigenwinter war weiterhin stets auf dem Posten und bügelte die Fehler seiner Vorderleute aus.

Offensiv war hingegen der Wurm drin, ein torloses Mitteldrittel liess auf eine spannende Schlussphase auch für die mitgereisten, lautstarken Fricktal-Fans hoffen.

Am Ende reichts halt doch

Die Fricktaler fanden die Balance zwischen Offensive und Defensive im dritten Abschnitt besser. Lukas Lütold nach



herrlicher Vorarbeit von Roman Dürig erhöhte auf 4:2.

Ein Aussetzer in der Fricktaler Defensive bügelten später Dario Schütz sowie Raffael Hänni mit ihren zweiten Treffern wieder aus. Die Fricktaler standen in ihrem System nun gefestigt und liessen nur noch wenig zu.

Einzig in Überzahl konnte das Heimteam nochmals reüssieren, es sollte jedoch das einzige Mal sein, dass der eingewechselte und fehlerfrei agierende Torhüter Huber hinter sich greifen musste.

Die Fricktaler machten anschliessend mit Toren von Alex Nagel und Dino Wirth den Deckel auf dieses Spiel und damit auch die Saison. Wie so oft in der zweiten Saisonhälfte reicht auch eine wenig überzeugende Leistung irgendwie zum Sieg.

Harziger Saisonstart, gelungene Steigerung

Nach dem Abstieg aus der 1. Liga gestaltete sich der Einstieg in die neue Liga knorzig für die Fricktaler.

Zwar konnte man einige Spiele gewinnen, verlor zum Teil aber auch diskussionslos gegen den späteren Gruppensieger Moosseedorf oder gab ärgerlich Führungen in den letzten Spielminuten durch Undiszipliniertheiten aus der Hand.

In der zweiten Saisonhälfte folgte dann aber ein eindrücklicher Steigerungslauf, welcher in der sicherlich besten Saisonleistung beim 7:5-Auswärtssieg bei Moosseedorf gipfelte.

Die Aufstiegsspiele wären für die Mannschaft zu früh, diese waren auch vor und während der Saison nie ein Ziel des Teams.

Hoher Anspruch an das Team in der nächsten Saison

Zwar wird es auch auf nächste Saison zahlreiche Abgänge geben, jedoch ist mit dem Wiedereinstieg einer U21-Mannschaft ein wichtiger Schritt getan, um die jungen Spieler noch besser an die erste Mannschaft mit ihren arrivierten Kräften heranzuführen.

Der Anspruch an das Team ist sicherlich, dass man auch nächste Saison um die Playoff-Plätze mitspielt – planen kann man einen Aufstieg aber bekanntlich nie.

Entsprechend minim war die Enttäuschung nach dem Spiel, als feststand, dass man diese Saison definitiv (noch) nicht in die 1. Liga zurückkehren wird.





Nau  
3097 Liebefeld  
0800 81 88 81  
<https://www.nau.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
Page Visits: 13'754'937

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 87337581  
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites



Unihockey (Symbolbild) - Keystone